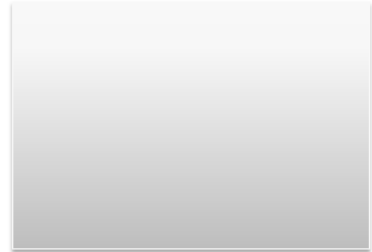


Das Tor zum russischen
AKTIENMARKT



HALBJAHRESFINANZBERICHT

zum 30. Juni 2012

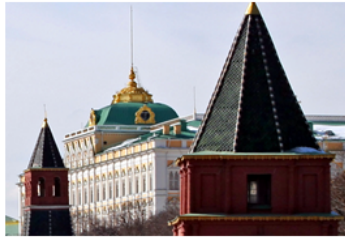
Die KREMLIN AG ist ein Investitionsunternehmen mit Sitz in Hamburg, das im Februar 1999 gegründet wurde mit dem Ziel, deutschen Anlegern die Potenziale des russischen Marktes zu erschließen. Die Gesellschaft verwaltet im Nostrogeschäft ein umfangreiches Portfolio von an russischen Börsen notierten Aktien sowie Aktien der Emerging Markets Ukraine und Kasachstan. Die ausstehenden 400.000 Stück Aktien sind am Regulierten Markt Hamburg sowie im Freiverkehr an den Börsen Berlin und München notiert.

KREMLIN AG

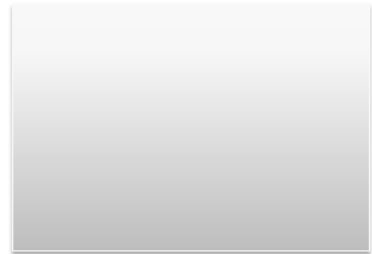
Nordkanalstr. 52
20097 Hamburg

E-Mail: info@kremlin-ag.de

Tel.: 040-238056-85
Fax: 040-238056-87



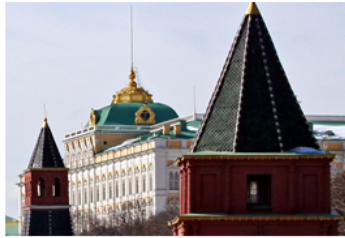
Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



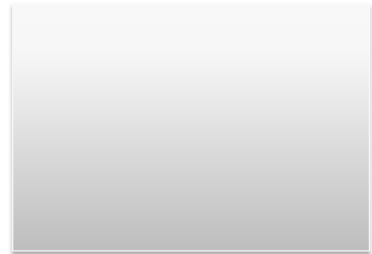
Zwischenbilanz zum 30. Juni 2012

AKTIVA

	30.06.2012 Geschäftsjahr EUR	31.12.2011 Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11,00	11,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	869,03	1.077,00
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	848.308,40	2.165.749,35
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	17.484,86	18.528,39
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
EUR 2.151,00 (EUR 2.151,00)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.077.513,95	709.981,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.193,40	4.055,91
	<hr/>	<hr/>
	2.950.380,64	2.899.403,27
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



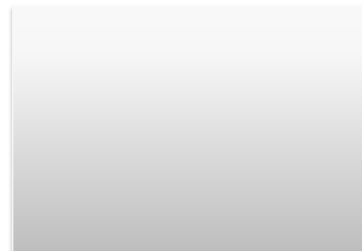
Zwischenbilanz zum 30. Juni 2012

PASSIVA

		30.06.2012 Geschäftsjahr EUR	31.12.2011 Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		400.000,00	400.000,00
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage		72.507,24	72.507,24
III. Bilanzgewinn		805.054,95	666.359,27
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		37.750,00	129.100,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	819,08		3.910,95
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 819,08 (EUR 3.910,95)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.634.249,37	1.635.068,45	1.627.525,81
-davon aus Steuern EUR 1.048,91 (EUR 1.645,35)			
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.634.249,37 (EUR 1.627.525,81)			
		<u>2.950.380,64</u>	<u>2.899.403,27</u>

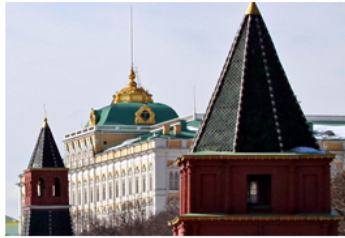


Das Tor zum russischen AKTIENMARKT

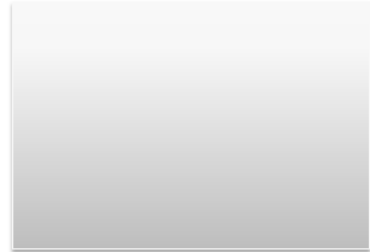


Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

	EUR	30.06.2012 Geschäftsjahr EUR	30.06.2011 Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge		276.724,33	162.709,05
-davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 4.165,04 (EUR 7.732,95)			
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	41.040,00		51.377,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.471,39</u>	43.511,39	3.028,08
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		207,97	600,93
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		88.275,79	135.203,81
-davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 2.196,29 (EUR 18.076,49)			
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-716,83	50.878,76
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.782,58	185,69
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		6.627,70	226.379,22
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,81</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		139.166,42	-202.815,54
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		470,74	7.320,66
11. Jahresüberschuss		138.695,68	-210.136,20
12. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		666.359,27	291.820,90
13. Bilanzgewinn		<u>805.054,95</u>	<u>81.684,70</u>

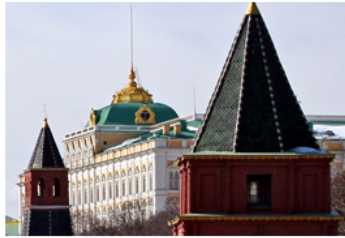


Das Tor zum russischen AKTIENMARKT

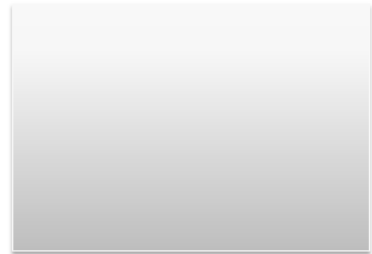


Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungs- kosten 30.06.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	133.826,39				133.826,39
Immaterielle Vermögensgegenstände	133.826,39				133.826,39
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.587,71				23.587,71
Sachanlagen	23.587,71				23.587,71
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.061.634,55		1.855.669,49		2.205.965,06
Finanzanlagen	4.061.634,55		1.855.669,49		2.205.965,06
	4.219.048,65		1.855.669,49		2.363.379,16



Das Tor zum russischen AKTIENMARKT



Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2012 bis 30. 06.2012

kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Umbuchungen	kumulierte Abschreibungen	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwert 30.06.2012
01.01.2012 EUR	EUR	EUR	EUR	30.06.2012 EUR	EUR	EUR
133.815,39				133.815,39		11,00
133.815,39				133.815,39		11,00
22.510,71	207,97			22.718,68		869,03
22.510,71	207,97			22.718,68		869,03
1.895.885,20	6.627,70	544.516,72		1.357.996,18	339,52	848.308,40
1.895.885,20	6.627,70	544.516,72		1.357.996,18	339,52	848.308,40
2.052.211,30	6.835,67	544.516,72		1.514.530,25	339,52	849.188,43



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**

Anhang für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis 30.06.2012

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs und des Aktiengesetzes aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Die KREMLIN AG ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt.

Die Finanzanlagen wurden mit Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe für eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung wieder zugeschrieben.

Die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die in ausländischer Währung denominierten Guthaben bei Kreditinstituten sind mit dem Euro-Referenzkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden während des laufenden Geschäftsjahres zum Kurs am Transaktionstag umgerechnet.

C. Erläuterungen zur Bilanz

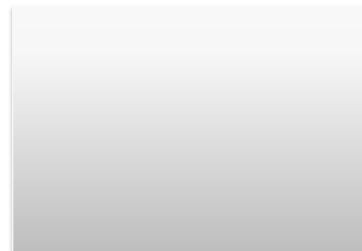
Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Es sind 400.000 Stammaktien ohne Nennbetrag ausgegeben.



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



Mit Beschluss der Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Juni 2015 einmal oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 700.000,00 durch Ausgabe von bis zu 700.000 Stückaktien ohne Nennbetrag gegen Bareinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2010).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Tantiemen in Höhe von TEUR 0 (31.12.2011: TEUR 35), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR 25 (31.12.2011: TEUR 65) und Abschluss- und Prüfungskosten von TEUR 10 (31.12.2011: TEUR 28).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestehen nicht.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Finanzanlagen wurden in Höhe von TEUR 7 (Vorjahreszeitraum: TEUR 226) außerplanmäßig abgeschrieben.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind russische Abzugssteuern auf Dividenden von TEUR 0 (Vorjahreszeitraum: TEUR 7) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 4 (Vorjahreszeitraum: TEUR 8) enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vorjahreszeitraum: TEUR 18).

E. Sonstige Angaben

Die Gesellschaft hatte im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 einen Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahreszeitraum einer).

Vorstand

Alleinvertretungsberechtigter Vorstand war im Geschäftsjahr:

PR-Consultant Axel Pothorn, Hamburg.

Herr Pothorn hat im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 Gesamtbezüge von insgesamt EUR 57.470,48 (Vorjahreszeitraum: EUR 67.548,50) erhalten. Die Gesamtbezüge setzen sich zusammen aus fixen Bezügen in Höhe von EUR 29.970,48 (Vorjahreszeitraum: EUR 37.548,50) und einer Auszahlung einer Rückstellung für eine variable Vergütung für 2011 in Höhe von EUR 27.500,00 (Vorjahreszeitraum: 30.000,00).



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2012:

- Andreas Kluxen, Geschäftsführer der New Commercial Room GmbH, Hamburg, (Aufsichtsratsvorsitzender),
- Michael von Busse, Bankkaufmann, selbstständiger Consultant, ehemaliger Vorstand der SCHNIGGE Wertpapierhandelsbank AG, Düsseldorf (stv. Aufsichtsratsvorsitzender),
- Bernd Bormann, Bankkaufmann, Mitglied der Geschäftsleitung der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg, ehemaliger Leiter der Börsenabteilung der BHF Bank, Hamburg,

Die Herren Kluxen und Bormann haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate.

Herr Michael von Busse ist Mitglied des Aufsichtsrats der Hamburger Getreide – Lagerhaus AG, Hamburg, der Menzel Vermögensverwaltung AG, Hamburg, und der ACM Advanced Capital Management AG, Aachen.

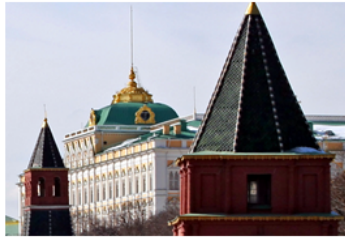
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen jährlich EUR 13.500,00. Die Tätigkeit des Aufsichtsratsvorsitzenden wird mit EUR 6.000,00, die der beiden Beisitzer mit jeweils EUR 3.750,00 vergütet.

Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex)

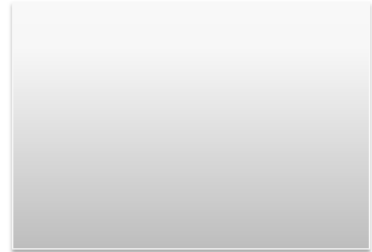
Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung gemäß § 161 AktG (Erklärung zum Corporate Governance Kodex) im Geschäftsjahr 2010 abgegeben und auf der Homepage der Gesellschaft auf www.kremlin-ag.de (Menüpunkt Unternehmen / Pflichtmitteilungen / Corporate Governance) eingestellt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft hält 25,39 v.H. Anteile an der UlterWest LLC, Dover, Delaware, (USA). Aufgrund der Veräußerungsabsicht wurden die Anteile unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Das Eigenkapital bei Gründung betrug USD 800.000,00. Im Konzernabschluss 2007 der Gesellschaft wird ein Jahresüberschuss von TUSD 13 und ein Eigenkapital von TUSD 879 ausgewiesen. Der Beteiligungsansatz wurde im Geschäftsjahr 2009 auf einen Erinnerungsposten in Höhe von EUR 1,00 abgewertet.



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



Aktuelle Jahres- oder Konzernabschlüsse lagen für die UlterWest LLC zum Zeitpunkte der Aufstellung des Zwischenabschlusses der KREMLIN AG nicht vor.

Stimmrechte

Herr Klaus Thiele hat nach § 21 Abs. 1 a WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum geregelten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg am 6. September 2006 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und 35,1% (Stück 702.021 Aktien) beträgt.

Frau Eva Thiele hat nach § 21 Abs. 1 a WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KREMLIN AG zum Zeitpunkt der erstmaligen Zulassung der Aktien zum geregelten Markt an der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg am 6. September 2006 die Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und 8,68% (Stück 173.500 Aktien) beträgt.

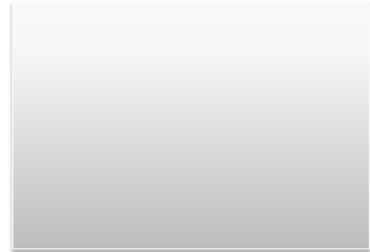
Hamburg, den 28. August 2012

gez. Axel Pothorn

Vorstand



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2012

I. Darstellung des Geschäftsverlaufs

A. Entwicklung von Weltwirtschaft und Aktienmärkten

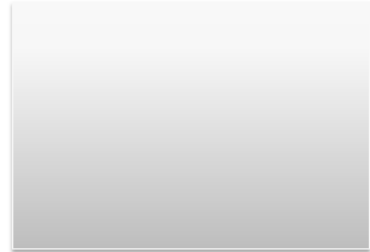
Das globale Wirtschaftswachstum verlor im ersten Halbjahr 2012 deutlich an Dynamik. Dafür zeichneten sowohl die nachlassende Wirkung geldpolitischer Maßnahmen, die angespannte Situation aufgrund der europäischen Staatsschuldenkrise, insbesondere die Besorgnis erregende finanzielle Schiefelage Griechenlands und Spaniens als auch die abflauende Konjunktur in den asiatischen und südamerikanischen Schwellenländern verantwortlich. Vor allem die Konjunktur Chinas schwächte sich, wenn auch auf hohem Niveau, aufgrund der sinkenden Güternachfrage aus den USA und Europa merklich ab. Die abflauende Konjunkturdynamik, die geopolitischen Risiken aus dem Iran-Konflikt sowie ein massiver Abbau von US-Lagerbeständen bei Rohöl und Ölprodukten schlugen auch auf die Rohstoffmärkte durch. Rohöl der europäischen Referenzsorte Brent notierte Ende Juni mit 97,52 USD je Barrel nach 112,3 USD zu Jahresbeginn, was sich insbesondere auf die von Öl und Gas sowie Industrierohstoffen dominierte russische (Export-)Wirtschaft negativ auswirkte.

Auf den Finanzmärkten, insbesondere dem für die KREMLIN AG relevanten russischen Aktienmarkt, führte nach einem mit Kursgewinnen an der Moskauer Börse von gut 20% starken ersten Quartal die zunehmende Risikoaversion aus der Verschärfung der Staatsschuldenkrise und der Abschwächung US-amerikanischer und chinesischer Konjunkturdaten sowie die Abschwächung des Rohölpreises im April und besonders im Mai zu sehr starken Kursrückgängen von insgesamt etwa 25% an dem von Öl- und Gasproduzenten dominierten Blue Chip-Index RTS, bevor im Laufe des Juni die Einigung der EU-Finanzminister auf den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) und auf den Fiskalpakt sowie zufrieden stellende Unternehmensergebnisse wieder positive Signale setzen konnten. Nach einer kräftigen Aufwärtsbewegung im Juni schloss der RTS im Berichtszeitraum auf USD-Basis mit einem nur geringen Minus von -2,3% gegenüber dem Jahresanfang. Der RTS-2 als nachlaufender Index für die mittelgroßen Gesellschaften des russischen Aktienmarkts allerdings konnte die kräftigen Verluste aus dem Mai bei weitem nicht egalisieren und schloss mit einem Minus von 9%.

Gleichzeitig gewann jedoch unsere wichtigste Handelswährung, der US-Dollar, im ersten Halbjahr 2012 gegenüber unserer Bilanzwährung Euro kontinuierlich an Wert. Am 30.6. notierte er mit 1,26 USD um knapp 3% stärker als zum Jahresanfang (1,30 USD). Für die KREMLIN AG resultierten daraus unabhängig von den Marktbewegungen Währungsgewinne, die sich vor allem in der Bewertung der zum größten Teil in der Währung USD denominierten Finanzanlagen niederschlugen.



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



B. Geschäftsergebnis

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Entwicklung der russischen Börse weist die KREMLIN AG in den ersten 6 Monaten des Geschäftsjahres 2012 eine leicht negative Performance aus. Der Net Asset Value (NAV) der Gesellschaft sank von EUR 3,70 (auf Basis der Stück 400.000 neuen Aktien nach Kapitalherabsetzung) zum 31. Dezember 2011 um 0,75% auf EUR 3,67 pro Aktie bis zum 30. Juni 2012. Die betrieblichen Erträge aus der Eigenportfolioverwaltung beliefen sich auf TEUR 277 (Vorjahresperiode: TEUR 163). Diese Erträge resultieren im Wesentlichen aus Gewinnen aus dem Verkauf von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens. Die Erträge wurden gemindert durch Abschreibungen im Bereich der Finanzanlagen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahresperiode: TEUR 226).

Durch die allgemeine Entwicklung an den Finanzmärkten und den beschriebenen Geschäftsverlauf weist die KREMLIN AG zum Stichtag 30.06.2012 einen Halbjahresüberschuss von insgesamt TEUR 139 aus (Fehlbetrag in der Vorjahresperiode: TEUR -210). Aufgrund des in der Bilanz zum 31.12.2011 ausgewiesenen Gewinnvortrags von TEUR 666 beträgt der Bilanzgewinn zum 30.06.2012 somit TEUR 805 (Vorjahresperiode: TEUR 82).

C. Investitionen und Desinvestitionen im Bereich Finanzanlagen

Im den ersten beiden Monaten des Berichtshalbjahrs sowie bei wieder anziehenden Kursen im Laufe des Juni wurde im Rahmen der von der Verwaltung erarbeiteten Desinvestitionsstrategie ein großer Teil der Finanzanlagen verkauft, um die nötigen Barmittel für den am 30. September erfolgenden Mittelabfluss in Höhe von EUR 1.600.000 an die Aktionäre aus der in 2011 beschlossenen und im ersten Halbjahr 2012 umgesetzten Kapitalherabsetzung zu generieren.

Zum 30. Juni 2012 bestand das KREMLIN-Portfolio aus zwei russischen Mid Cap-Positionen (Anteil am Gesamtportfolio: 29%) sowie einem Blue Chip-Wert (3,5%). Der Anteil der drei noch gehaltenen ukrainischen Positionen machte 0,5% des Gesamtportfolios aus. Der Cash-Anteil betrug 67%.

II. Darstellung der Lage

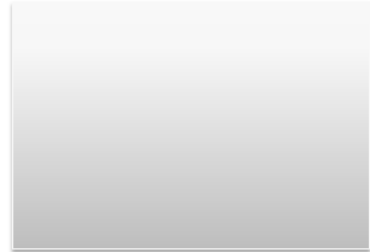
A. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der KREMLIN AG beträgt zum 30.06.2012 TEUR 2.950 und ist somit im Vergleich zum 31.12.2011 um TEUR 51 gestiegen (31.12.2011: TEUR 2.899). Der Anstieg der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf Gewinne aus Verkäufen von Finanzanlagen zurückzuführen. Der Wert der gehaltenen Finanzanlagen verringerte sich infolge der Verkaufstätigkeit von EUR 2.165.749 zum 31. Dezember 2011 auf EUR 848.308 zum 30. Juni 2012.

Hierbei ist darauf hinzuweisen, dass die von der KREMLIN AG gehaltenen Wertpapiere gemäß den handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften zu Anschaffungskursen bzw. zu den um die



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



außerplanmäßigen Abschreibungen geminderten Anschaffungskosten bilanziert werden. Wertberichtigungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens wurden, sofern die Kursnotierung unter dem Einstandspreis lag, im Normalfall auf den zuletzt gehandelten Kurs des jeweiligen Wertpapiers vorgenommen. Bei illiquiden Wertpapieren bzw. solchen, bei denen im letzten Monat des Berichtshalbjahres kein Handel zustande kam, wurde die Wertberichtigung bis zur Höhe des jeweiligen Geldkurses zum Stichtag durchgeführt.

Der Kurswert der zum Stichtag 30. Juni 2012 noch gehaltenen Wertpapiere überschreitet die in der Bilanz ausgewiesenen Anschaffungskosten für diese Wertpapiere um TEUR 189 (Vorjahr: TEUR 343).

Zum 30. Juni 2012 weist die Gesellschaft ein Eigenkapital von EUR 1.277.562,19 aus. Zuzüglich der Stillen Reserven in Höhe von EUR 188.687,42 ergibt sich daraus ein wirtschaftliches Eigenkapital von EUR 1.466.249,61 bzw. EUR 3,67 je Aktie. Zusätzlich beinhaltet die Bilanz der KREMLIN AG einen Rückzahlungsanspruch an die Aktionäre aus der Kapitalherabsetzung in Höhe von EUR 1.600.000,00 bzw. EUR 0,80 für jede der ehemals ausgegebenen 2.000.000 Stück Aktien, der am 1. Oktober 2012 an diejenigen Aktionäre ausgeschüttet wird, die am 05. Juni 2012 KREMLIN-Aktien im Depot gehalten haben.

B. Finanzlage

Die Finanzlage genügt den Anforderungen des Geschäftsbetriebes und ist geordnet. Die langfristige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch Eigenkapital. Dadurch soll sichergestellt werden, dass in dem mit vergleichsweise mit hohem Marktrisiko bestehenden Umfeld die Investments der KREMLIN AG vollständig mit Eigenkapital gedeckt sind. Die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist bei einem Bestand an flüssigen Mitteln von EUR 2.077.513,95 zum Bilanzstichtag auch nach der Ausschüttung der Mittel aus der Kapitalherabsetzung sichergestellt.

C. Ertragslage

Die KREMLIN AG generiert die betrieblichen Erträge überwiegend aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Wertpapiere sowie in geringerem Umfang aus Zinsen und Dividenden auf Wertpapiere.

Im ersten Halbjahr 2012 betrug das Ergebnis aus der Eigenportfolioverwaltung TEUR 277 (Vorjahresperiode: TEUR 163). Davon entfallen auf Zuschreibungen in den gehaltenen Wertpapierbeständen TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 15) sowie auf Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Finanzanlagevermögens TEUR 264 (VJ: TEUR 148). Das die Dividenden und Zinserträge /-aufwendungen enthaltende Finanzergebnis betrug TEUR 2 (VJ: TEUR 51). Daneben waren Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 7 (VJ: TEUR 226) erforderlich.



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**

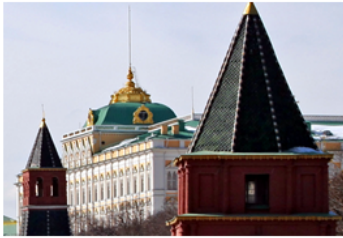
Die Personalaufwendungen der Gesellschaft im Berichtszeitraum sind gegenüber dem Vorjahr um 20% auf TEUR 44 gesunken (Vorjahr: TEUR 54). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt sind mit TEUR 88 um 35% gesunken (Vorjahresperiode TEUR 135). Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen konnten die Kosten der Verwaltung (TEUR 35) signifikant gesenkt werden und liegen gegenüber der Vorjahresperiode (TEUR 115) um 70% niedriger.

D. Zusammenfassende Beurteilung der Entwicklung und Lage des Unternehmens

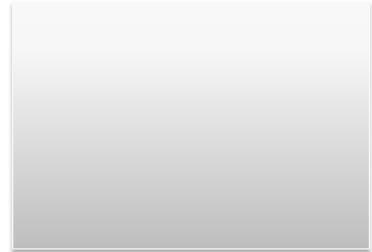
Angesichts der Konzentration auf das Kerngeschäft der Eigenportfolioverwaltung erübrigt sich eine weitere Aufgliederung der Erträge. Aufgrund der noch nicht durchgeführten Hauptversammlung 2012 wurde für das Geschäftsjahr 2011 bisher keine Dividende ausgeschüttet. Der im Geschäftsbericht 2011 veröffentlichte Vorschlag der Verwaltung zur Verwendung des Bilanzgewinns sieht eine Ausschüttung von 1,65 EUR pro Aktie, mithin insgesamt TEUR 660 vor. Die Barmittel der Gesellschaft betragen per Stichtag 30.06.2012 EUR 2.069.312 und haben sich durch weitere Verkäufe von Finanzanlagen sowie Dividendenzuflüsse aus Finanzanlagen auf EUR 2.719.801 bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Finanzberichts erhöht. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft - nach Abzug der am 30.9.2012 erfolgenden Ausschüttung der Mittel aus der Kapitalherabsetzung in Höhe von EUR 1.600.000 sowie der voraussichtlichen Dividendenausschüttung von EUR 660.000 für das Geschäftsjahr 2011 - mit einem verbleibenden Restbetrag von EUR 459.801 über das laufende Geschäftsjahr hinaus gesichert.

Vorstand und Aufsichtsrat haben die im Geschäftsbericht 2011 erläuterte aktive Investorensuche, mit der bereits Ende des vergangenen Geschäftsjahres begonnen worden war, fortgesetzt, um gegebenenfalls durch Einwerbung neuer Investoren oder Investorengruppen bis zur Hauptversammlung 2012 die Gesellschaft wieder aufzukapitalisieren und das Geschäftsmodell der KREMLIN AG weiterbetreiben zu können. Bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Finanzberichts hat die Investorensuche noch kein konkretes Ergebnis erbracht.

Bezüglich der der Gesellschaft Ende 2008 unterschlagenen Wertpapiere und Barmittel im damaligen Bilanzwert von TEUR 331 hat die aufgrund der Strafanzeige der KREMLIN AG gegen die in Frage kommenden Broker- und Custodian-Gesellschaften im Ausland eingeschaltete Staatsanwaltschaft Hamburg bisher keine neuen Erkenntnisse. Ob und inwieweit die Bestände wiedererlangt oder hierfür Ersatz erlangt werden kann, ist daher auch weiterhin nicht absehbar. In der Bilanz sind diese Werte mit Null bewertet. Die in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat der KREMLIN AG beim Landgericht Hamburg angestrebte Schadenersatzklage gegen den amtierenden und den vorherigen Vorstand wegen angeblicher Pflichtverletzung bei der Verwaltung der Wertpapierbestände im Ausland wurde nach dem ersten Verhandlungstermin am 18.04.2012 von diesem am 12.06.2012 auf richterlichen Hinweis wegen Aussichtslosigkeit zurückgenommen.



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



III. Risikoberichterstattung

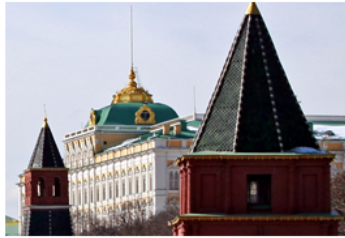
Die KREMLIN AG geht kontrolliert Risiken ein, um das unternehmerische Ziel ertragreichen Wachstums und eine risikoadäquate Rendite zu erreichen. Hierbei können sich sowohl im Rahmen der Geschäftstätigkeit als auch aus Veränderungen im wirtschaftlichen oder politischen sowie gesetzgeberischen Umfeld Risiken ergeben. Es gilt insofern, eventuelle Risiken zu minimieren oder zu vermeiden und nur solche Risiken einzugehen, welche im Rahmen der Wertschöpfung unvermeidbar sind. Damit sollen Risiken beherrscht, gleichzeitig die sich bietenden Chancen genutzt werden.

Das Eintreten von Risiken kann unter Umständen die Geschäftstätigkeit der KREMLIN AG wesentlich beeinträchtigen und erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KREMLIN AG haben. Die Entwicklung der Aktien-, Devisen- und Zinsmärkte ist naturgemäß schwer prognostizierbar, so dass sämtliche Aussagen zum Risiko insoweit unter diesem Vorbehalt stehen. Es gilt zu beachten, dass Risiken sowohl einzeln, als auch in Kombination auftreten können. Darüber hinaus können weitere Risiken und Aspekte von Bedeutung sein, die der Gesellschaft gegenwärtig nicht bekannt sind oder welche die Gesellschaft aus heutiger Sicht für unwesentlich erachtet.

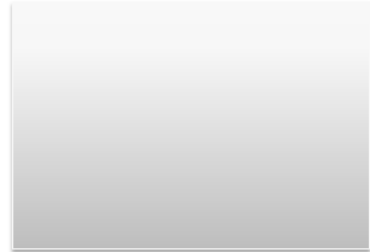
Die Grundsätze des Risikomanagementsystems sowie die Erläuterung der einzelnen Risikoarten, welche die KREMLIN AG überwacht und steuert, sind ausführlich im Kapitel „Risikoberichterstattung“ des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2011 dargestellt. Auf diese Ausführungen wird verwiesen. Bezüglich der Risiken sowie Methoden des Risikomanagements der KREMLIN AG haben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011 ergeben. Auch hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der KREMLIN AG haben sich keine Änderungen ergeben. Im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2012 sind abgesehen von dem durch die signifikanten Kursrückgänge im April und Mai sich materialisierenden allgemeinen Marktrisiko keine Risiken aufgetreten, die zu wesentlichen unerwarteten negativen Auswirkungen für die Gesellschaft geführt hätten.

IV. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Da die KREMLIN AG betriebliche Erträge aus dem Verkauf der von ihr im Eigenportfolio gehaltenen Wertpapiere erwirtschaftet, bilden die hierin liegenden Chancen (Entwicklung der Aktien-, Devisen- und Zinsmärkte) zugleich die Risiken der künftigen Ergebnisentwicklung ab. Der von KREMLIN verfolgte stock picking-Investmentansatz kann dabei eine Abkopplung oder auch eine Verstärkung von bestimmten Trends des Gesamtmarktes bedingen. Die starke Desinvestition aufgrund der beschlossenen Kapitalmaßnahmen reduzieren dabei jedoch das Chancen- und Risikopotential in absoluten Zahlen erheblich.



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



Entwicklung des russischen Aktienmarktes

Die Weltwirtschaft dürfte laut Prognosen im weiteren Verlauf dieses Jahres und im nächsten Jahr knapp auf Wachstumskurs bleiben. Denn die in den vergangenen Monaten erfolgte neuerliche Lockerung der Geldpolitik dürfte die sich zuletzt abschwächenden Zuwachsraten in den Emerging Markets zumindest stabilisieren. Auch in den USA ist eine neuerliche Rezession angesichts der sehr expansiven Geldpolitik unwahrscheinlich. Allerdings sieht es derzeit eher danach aus, als würden die Erholung der US-Wirtschaft und der Abbau der Arbeitslosigkeit auch 2013 nur schleppend vorankommen. Größtes Abwärtsrisiko bleibt ein von einer Eskalation der Staatsschuldenkrise – also einem Auseinanderbrechen der Währungsunion – ausgelöster Unsicherheitschock.

Die außerordentlichen liquiditätspolitischen Maßnahmen der EZB gegen Ende des vergangenen und im Februar des laufenden Jahres haben das Umfeld des europäischen Bankensektors im ersten Quartal 2012 nur vorübergehend entspannen können. Die Zuspitzung der Krise im spanischen Bankensektor, die Debatte um einen möglichen Austritt Griechenlands aus der Währungsunion im Umfeld der dortigen Wahlen sowie die Anspannungen auf den italienischen und spanischen Rentenmärkten haben die Stimmung an den Finanzmärkten und in der Realwirtschaft in den Frühjahrsmonaten wieder beeinträchtigt. Es hat sich dabei der Eindruck verfestigt, dass eine Lösung der Schuldenkrise im Konsens offenbar schwieriger geworden ist und Länder versuchen, dem Reformkurs auszuweichen und den Anpassungsprozess zu verzögern. Ein Ende der Verunsicherung bezüglich der Zukunft und der Stabilitätskultur der Währungsunion ist daher bis auf Weiteres nicht zu erwarten. Das Risiko schwerer Erschütterungen durch Vertrauensverluste in die Fähigkeit von Staaten, den Schuldendienst dauerhaft zu tragen, ist vermutlich derzeit sogar größer als im Herbst des vergangenen Jahres.

Ungeachtet dessen zeigen sich die Finanzmärkte seit Anfang Juli und vor allem im August optimistisch. Neben dem DAX mit Kursgewinnen von rund 11% seit Anfang Juli zählt auch die russische Börse mit Gewinnen von knapp 7% beim RTS und knapp 9% beim RTS-2 zu den großen Gewinnern einer wieder nachlassenden Risikoaversion.

Dennoch erwarten wir für die zweiten sechs Monate des laufenden Jahres ein weiterhin schwaches Marktumfeld mit Ausschlägen auf den Kapitalmärkten, ein unverändert tiefes Geldmarktzinsniveau und Auftragsabschwächungen für die Industrie mit einer entsprechenden Verschlechterung der Ertragslage. Insbesondere die Verfassung der amerikanischen und mehr noch der chinesischen Wirtschaft wird für die weitere Entwicklung der russischen Unternehmen maßgeblich sein. Sollte die dortige Konjunktur sich nicht merklich stärker als prognostiziert abkühlen und die Nachfrage nach Öl und Industrierohstoffen deutlich bremsen, dürften sich die Gewinnaussichten russischer Unternehmen für 2012 weiter verbessern und für anziehende Kurse an der russischen Börse sorgen. Andererseits könnte eine weitere Eintrübung der Weltkonjunktur und eine daraus folgende geringere



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**

Nachfrage nach Rohstoffen, insbesondere von Rohöl, zu einem erneuten starken Kursrückgang am RTS führen. Auch erneute Verwerfungen an den internationalen Kapitalmärkten und dem russischen Aktienmarkt sind vor dem Hintergrund der ungelösten und Staatsschuldenkrise im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2012 nicht auszuschließen.

Entwicklung der Gesellschaft und ihres Wertpapierbestandes

Wir halten grundsätzlich unser im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 unter Kapitel IV. dargelegtes Szenario der Entwicklung der Gesellschaft weiterhin aufrecht. Wir gehen aber derzeit davon aus, dass sich die Vermögenslage der Gesellschaft aufgrund der Verkaufsgewinne seit Anfang Juli und bei einer derzeitigen Liquiditätsquote von mehr als 85% ungeachtet der Kursentwicklung des noch gehaltenen Wertpapierbestandes zum Ende des Geschäftsjahres 2012 etwas besser als im Geschäftsbericht 2011 prognostiziert darstellt. Darüber hinaus sind aufgrund der Portfoliobereinigung derzeit ausschließlich liquide Wertpapiere in unserem Portfolio enthalten, sodass etwaige Verkäufe zur Deckung der für die Weiterführung der Geschäfte notwendigen Liquidität jederzeit möglich sind. Der Fortbestand des Unternehmens ist auf Basis der heutigen Informationslage nicht gefährdet.

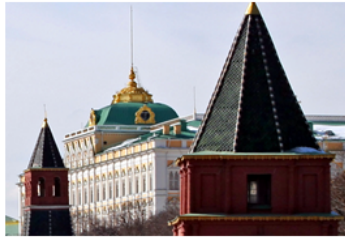
V. Sonstige Angaben

A. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des ersten Halbjahres eingetreten sind

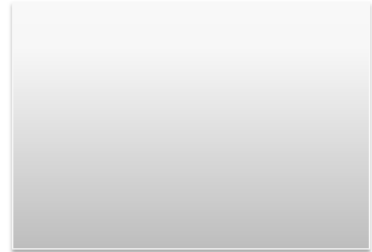
Die positive Entwicklung am russischen Aktienmarkt im Juli und August führte sowohl zu Gewinnen aus weiteren Wertpapierverkäufen als auch zu Kursgewinnen bei den von uns gehaltenen Wertpapieren. Infolgedessen ist der Net Asset Value der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Finanzberichts auf 3,88 EUR pro Aktie gestiegen. Sonstige, die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft beeinflussende Geschäftsvorfälle nach Schluss der Berichtsperiode bis zur Aufstellung dieses Halbjahresabschlusses haben sich nicht ereignet.

B. Grundzüge des Vergütungssystems

Der Vorstand erhält eine Fixvergütung und eine nach oben begrenzte variable Vergütung, die die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft sowie die Leistungen des Vorstands berücksichtigt. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung bestehen nicht. Die Bedingungen für die Zahlung des variablen Anteils der Vergütung werden in einer Zielvereinbarung jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Es bestehen keine Pensionszusagen oder über dessen Vorstandstätigkeit hinausreichende Versorgungsansprüche.



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



Die Aufsichtsräte erhalten eine feste, nach dem Termin der Aufsichtsratsitzung zur Billigung des Jahresabschlusses zu zahlende Vergütung von EUR 3.750,00, der Aufsichtsrats-Vorsitzende in Höhe von EUR 6.000,00.

C. Angabepflichten gemäß § 289 IV HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) und ist eingeteilt in 400.000 (in Worten: Vierhundert Tausend) Aktien als nennwertlose Stückaktien. Bezüglich des genehmigten Kapitals der Gesellschaft verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Herr Klaus Thiele hat gemeldet, 35,1% der Anteile zu halten, Frau Eva Thiele hält 8,68%.

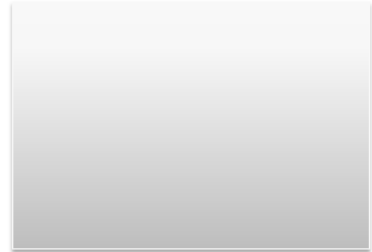
Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder und bestimmt deren Zahl. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt dieses die Gesellschaft allein. Der Aufsichtsrat ist gemäß § 22 der Satzung befugt, Änderungen der Satzungen zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Hamburg, 28. August 2012

Der Vorstand



Das Tor zum russischen **AKTIENMARKT**



Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2012

Der Vorstand erklärt, dass weder der Zwischenabschluss, noch der Zwischenlagebericht entsprechend §317 HGB geprüft oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden ist.

Hamburg, den 28. August 2012

Axel Pothorn
Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 28. August 2012

Axel Pothorn
Vorstand